

Robert Walser

**Geschichten von Robert Walser
und Berichte aus der Editions-
werkstatt der «Kritischen Robert
Walser-Ausgabe»**

15. August 2024

www.literarischeaarau.ch

Robert Walser, fotografiert von Walter Kern, 3.4.1928
© Keystone SDA/Robert Walser-Stiftung Bern

**Geschichten von
Robert Walser und
Berichte aus der
Editionswerkstatt
der «KWA»**

**Mit Wolfram
Groddeck, Fabian
Grossenbacher,
Angela Thut**

**Donnerstag
15. August 2024
19.30 Uhr**

**Aargauer
Kantonsbibliothek
Aarau**

Bei schönem Wetter findet der
Anlass draussen statt.

**Vorverkauf:
Buchhandlung Kronengasse
Aarau, 062 824 18 44
www.kronengasse.ch**

Abendkasse ab 19 Uhr

**Eintritt inkl. Apéro 20.–
Mitglieder, Studierende,
Lernende 15.–**



**AARGAUER
KURATORIUM**

Wolfram Groddeck ist emeritierter Professor für Neuere deutsche Literatur an der Universität Zürich und seit 2004 Initiator und Mitherausgeber der «Kritischen Robert Walser-Ausgabe» (KWA). Fabian Grossenbacher und Angela Thut entziffern an der Universität Zürich die sogenannten Mikrogramme Robert Walsers und sind langjährige Mitarbeiter der KWA.

Die Bände der KWA sind in der Aargauer Kantonsbibliothek ausleihbar und über die elektronische Edition frei zugänglich.
www.kritische-walser-ausgabe.ch

Robert Walser (1878–1956) gilt mittlerweile als einer der bedeutendsten Schweizer Autoren des 20. Jahrhunderts und ist nebst seinen drei Romanen und zwölf Text-Sammlungen vor allem für seine originellen Prosastücke, Dramolette und Gedichte bekannt, die in Zeitschriften und Zeitungen abgedruckt wurden.

Erstmals werden nun alle diese Drucke und die überlieferten Manuskripte in einer Gesamtausgabe versammelt, was Einblick in Walsers Werkstatt gewährt, fast so, als dürfe man ihm beim Schreiben über die Schulter blicken: «Ich ließ mich ja auch wieder einmal im Bahnhofbuffet sehen, wo ich einem Glas Bier die Ehre antat, daß ich es zu den Lippen führte, die die Verantwortung für diesen mutigen Essay übernehmen, den ich mit Bleistift skizzierte und jetzt mit Tinte und Feder sauber, in der Hoffnung abschreibe, daß ich ihn gedruckt wiedersähe.»